

Jahresbericht 2003

Entwicklungsverein Natur- und Kulturerbe Vorarlberg

Bericht zur Vollversammlung am 27.5.04 (korrigierte Fassung vom 28.5.04)



Ein Bericht:

Obmann Bgm. Rudi Lerch

Eine Zusammenstellung von Franz Rűf und Andreas Neuhauser Mai 04

Halbzeit Überschriften!

In der letzten Vollversammlung, im Herbst 2003, konnte ich über den erfolgreichen Verlauf der Projektentwicklung berichten und ankündigen, dass die Zeit der Umsetzung angebrochen ist. Dass wir den Zenit der Projektentwicklung überschritten haben verdeutlicht die Statistik. So konnten bereits 90% der im Budget vorgesehenen Projektmittel für die Umsetzung innerhalb der Programmlaufzeit fixiert werden. Jetzt geht es um den richtigen Einsatz der Mittel und um den behutsamen Umgang mit den Ressourcen. Es geht jetzt nicht darum, die bewilligten Mittel so schnell als möglich auszugeben, sondern die Projekte sorgsam umzusetzen. Sollte im Zuge der Projektbearbeitung die Erkenntnis reifen, dass das Vorhaben nicht machbar, oder der Aufwand im Verhältnis zu den Ergebnissen zu hoch ist, dann haben sie den Mut, das Projekt abzubrechen!

In den letzten Monaten konnten wir bereits zwei derartige Fälle umsetzen. Es handelt sich bekannter Weise um das Projekt Stausee und Culi-Coop. In beiden Fällen wurde im Sinne des sorgsam Umganges mit den öffentlichen Mittel gehandelt. Ich meine, das ist echte Verantwortung und Managementqualität. Ich schätze die Situation der relativ hohen Budgetausschöpfung besonders positiv ein. Diese Situation erlaubt den Projektträgern innerhalb der nächsten 2-3 Jahre die Projekte mit höchster Sorgfalt umzusetzen und es verringert die Gefahr, dass in buchstäblich letzter Minute sinnlose Projekte kreierte werden, die nur darauf ausgerichtet sind Fördermittel zu verbrauchen. Meines Wissens sind wir in Vorarlberg und im Vergleich zu anderen Regionen gut unterwegs, eine diesbezügliche Beurteilung kann jedoch besser von der PVL erfolgen.

Das Jahr 2004 sollte unter dem Motto: „Sorgsame Projektumsetzung und Mut zum Projektabbruch“ stehen.

Auch unsere Arbeit in der LAG sollte sich in den kommenden und verbleibenden zwei Jahren gravierend ändern. Unsere Aufgabe sollte nicht mehr darin bestehen Projekte zu bewerten, sondern vielmehr darin: Projekte in der Umsetzung zu begleiten. Wir sollten dazu beitragen, dass ein Höchstmass an Qualität und Ergebnis erreicht wird. Unsere Aufgabe muss es sein, die Projektgruppen und die Projektträger zu unterstützen und Synergien zu bieten. Es darf nicht sein, dass Projektträger nur Fördermittel abholen und das war's dann, sondern wir sollten vielmehr überlegen, welche Projekte und Initiativen, auch außerhalb von LEADER, können durch ein Zusammenspiel von einander profitieren und dadurch noch bessere Ergebnisse erzielen. Noch sind die anderen Strukturverbesserungsprogramme für uns eine Black-Box und das gehört geändert, denn es geht nicht um Programme, sondern um unsere Region und unsere Zukunft an der wir mitgestalten wollen. Es darf nicht sein, dass EU-Mittel für Projekte eingesetzt werden die divergierende Ziele verfolgen.

Wir haben bereits Umstrukturierungen innerhalb der LAG geplant, Maßnahmen die dazu beitragen sollen, nicht nur die Sitzungsfluktuation zu reduzieren, sondern um innerhalb der LAG interessenskonform und in flexibler Besetzung die erforderlichen Hilfestellungen an die Projektgruppen leisten können; Statuten- und Geschäftsordnung soll in der heutigen Sitzung beschlossen werde.

Für die Mitarbeit in der LAG bedanke ich mich an dieser Stelle bei jedem Vorstandsmitglied einzeln und für die gute Basisarbeit bedanke ich mich bei dem Geschäftsführer Andreas Neuhauser und seinem Team.

Obm.Bgm. Rudi Lerch

PROJEKTÜBERSICHT, STATUSBERICHT

Statistik

Das im REP angeführte Budget ist zu 87% durch beantragte, bewilligte und abgeschlossene Projekte ausgeschöpft. In den Zahlen sind allerdings auch die zur Versammlung eingebrachten Projekte inkludiert.

Ausschöpfung nach Gesamtkosten

Summe - KostenNEU		Stat					XBudget	Restbudget	in %			
Titel	Maßnahme	a)Vorbereitung	b)angemeldet	c)beantragt	d)bewilligt	e)abgeschlossen						
1	1	105.000	20.000	248.219	1.358.170	315.563	2.063.945	141.993	7%			
	2			373.283	750.597	142.439				1.834.705	568.386	31%
	3				703.013					888.300	185.287	21%
1 Ergebnis		105.000	20.000	621.502	2.811.780	458.002	4.786.950	895.666	19%			
2	1			206.102			148.050	-58.052	-39%			
2 Ergebnis				206.102			148.050	-58.052	-39%			
Gesamtergebnis		105.000	20.000	827.604	2.811.780	458.002	4.935.000	837.614	17%			

Ausschöpfungsgrad beantragter, bewilligter und abgeschlossener Projekte nach Gesamtbudget 83%

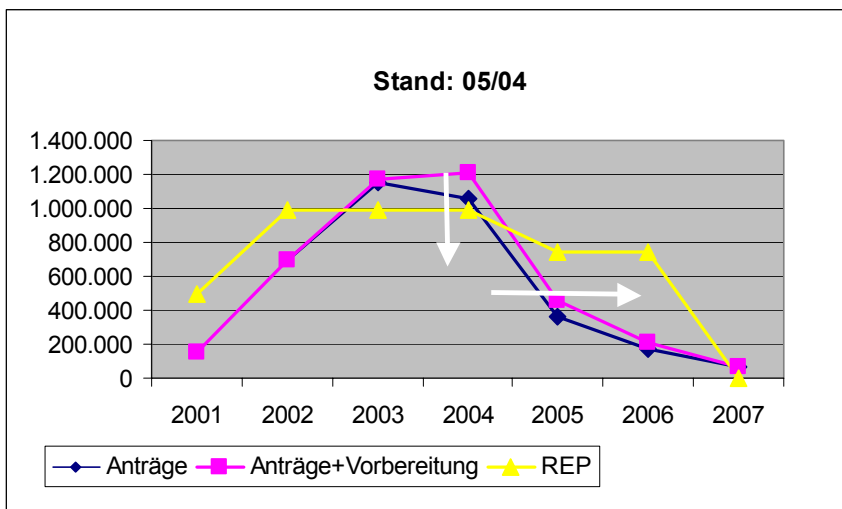
Geringfügig besser sieht es bei den Förderungen in absoluten Beträgen aus. Durch einen „Sorgsamem“ Umgang mit den Fördermittel könnte ein wesentlich höheres Projektvolumen erreicht werden.

Ausschöpfung nach Fördervolumen

Summe - FörderungNEI		Stat					XBudget	Restbudget	in %			
Titel	Maßnahme	a)Vorbereitung	b)angemeldet	c)beantragt	d)bewilligt	e)abgeschlossen						
1	1	47.250	12.000	153.781	791.696	219.016	1.274.521	110.028	9%			
	2			224.548	363.797	64.098				1.132.961	480.520	42%
	3				456.959					587.064	130.105	22%
1 Ergebnis		47.250	12.000	378.329	1.612.451	283.113	2.994.547	720.653	24%			
2	1			154.577			92.494	-62.083	-67%			
2 Ergebnis				154.577			92.494	-62.083	-67%			
Gesamtergebnis		47.250	12.000	532.906	1.612.451	283.113	3.087.041	658.571	21%			

Ausschöpfungsgrad beantragter, bewilligter und abgeschlossener Projekte nach Förderbetrag absolut 79%

Die zeitliche Planung einiger Projekte scheint zu optimistisch zu sein. Hier gilt: auf die Zeit zu achten und gegebenenfalls Korrekturen zu melden.



ABSCHLUSS 03 LAG-MANAGEMENT

	Abschluss 2001	Abschluss 2002	Voranschlag 2003	Abschluss 2003
LAG-AUSGABEN				
1. Personalkosten (gesamt)	0,00	0,00	0,00	0,00
Personalkosten des Projektträgers	0,00	0,00	0,00	0,00
Unbare Eigenleistung des Projektträgers	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Allgemeine Sachkosten	12.946,60	12.900,78	19.000,00	11.177,94
3. Externe Dienstleistungen (gesamt)	50.344,00	86.304,00	84.000,00	84.000,00
LAG-Management	50.344,00	86.304,00	84.000,00	84.000,00
Planungen, Konzepte, Gutachten	0,00	0,00	0,00	0,00
Beratung, Coaching	0,00	0,00	0,00	0,00
Aus- und Weiterbildung	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige, näml.	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Öffentlichkeitsarbeit (gesamt)	7.425,79	4.261,20	10.600,00	5.983,84
Werbematerial	3.498,29	750,50	4.500,00	0,00
Informationsveranstaltungen	959,84	0,00	1.100,00	1.441,00
sonstige, näml. Inserate + Internet	2.967,66	3.510,70	5.000,00	4.542,84
Kosten förderfähig	70.716,39	103.465,98	113.600,00	101.161,78
Kosten nicht förderfähig	0,00	683,32	2.000,00	726,78
GESAMTKOSTEN	70.716,39	104.149,30	115.600,00	101.888,56
Planung	69.446,74	119.102,58	119.102,58	119.102,58
Differenz	-1.269,65	13.683,63	17.186,21	17.214,02
LAG-EINNAHMEN				
Förderbeitrag	44.643,68	72.367,29	73.840,00	65.755,16
Mitgliedsbeiträge	40.724,34	36.809,11	40.725,00	38.910,60
Andere Beiträge (Sponsoren)	0,00		1.035,00	17.395,12
Abgrenzung für Folgejahre				-11.884,41
SUMME EINNAHMEN	85.368,02	109.176,40	115.600,00	110.176,47
Abgang zur Projektfinanzierung	14.651,63	5.027,10	0,00	8.287,91
Betriebsergebnis				0,00

ABSCHLUSS 03 UND BEWEGUNGEN IM BEREICH EINZELNER PROJEKTE

PROJEKT-AUSGABEN	Abschluss 2001	Abschluss 2002	Voranschlag 2003	Abschluss 2003	Voranschlag 2004
PB-Org	11.946,95	16.327,74	4.440,05	0,00	0,00
LEADER-Nachrichten	0,00	0,00	10.000,00	18.900,00	36.000,00
Impulse AV				6.328,68	10.900,00
Dr.Moo				2.114,52	5.000,00
Exkursionstourismus				10.825,49	20.000,00
Holzursprung				10.702,13	
Weißtanne				0,00	
SUMME PROJEKTAUSGABEN	11.946,95	16.327,74	14.440,05	48.870,82	71.900,00
PROJEKT- Förder- EINNAHMEN					
PB-Org	8.960,21	11.300,65	10.830,04	0,00	0,00
LEADER-Nachrichten				14.175,00	27.000,00
Impulse AV				4.746,52	8.175,00
Dr.Moo				1.585,88	3.750,00
Exkursionstourismus				8.119,13	15.000,00
Ursprungszeugnis				6.956,38	
Weißtanne				0,00	
SUMME PROJEKTEINNAHMEN	8.960,21	11.300,65	10.830,04	35.582,91	53.925,00
Mitgliedsbeitrag	945,12	5.027,10	1.110,01	2.777,20	0,00
LAG-Sponsoring				17.395,12	
Sonstige Eigenmittel-Beiträge	2.041,62		2.500,00	5.000,00	17.975,00
Summe sonstiger Einnahmen				25.172,32	1.405,60
Betrag für Abgrenzung für Folgejahre				11.884,41	-1.405,60

BERICHT ZU DEN PROJEKTEN

Projektliste siehe Anhang

Eine Zusammenstellung vom 26.05.04 von Franz Rüt

Projektübersicht

PNr.	Projekt	Status	Projekttitel	Projektkurzbeschreibung	Status
1	Umbrella	e)abgeschlossen	Strategie zum Schlüsselprojekt "Lebensquelle Wasser" und die Schaffung von Grundlagen zur Umsetzung der Teilprojekte im Rahmen des Schlüsselprojekts	Ziel des Projektes "Umbrellas" ist es, alle Teilprojekte für das Schlüsselprojekt "Lebensquelle Wasser" strategisch auszurichten und vom Ansatz her zu optimieren. Das Projektvorhaben bildet den Strategieteil des Schlüsselprojektes. Das Projekt verfolgt das Ziel, eine breite Verankerung in der Region durch dementsprechend gestaltete Teilprojekte und durch ein konzertiertes Vorgehen der Projekte und Akteursgruppen zu erreichen, Leitlinien für die Teilprojekte zu erarbeiten und Machbarkeiten rechtzeitig zu prüfen. Nach Abschluss des "Umbrella" Projektes sind eine Reihe aufeinander abgestimmter Teilprojekte zum Schlüsselprojekt gestartet.	abgeschlossen, erwartete Ergebnisse erfüllt; nach moderierten Sitzungen konnten eine Reihe von Projekten definiert werden: Arbeitsgruppe Gesundheit, Barfußwanderweg, spiritueller Garten, Buchung, Tafelwasser
2	PB-Org	e)abgeschlossen	Projektbegleiter und Infrastrukturnetz für LEADER-Akteure	Ziel des Projektbegleiterseminars ist es, angehende Projektleiter und Beauftragte auf ihre Arbeit in den LEADER Projekten vorzubereiten. Im Seminar werden Themen der Regionalentwicklung, der regionalen Wertschöpfung und der Entwicklung von Identitäten und speziell die Ziele des LEADER+ Programms und REP behandelt. Der Auf- und Ausbau eines angemessenen Internetportals für das LEADER+ Gebiet Vorarlberg soll das verwaltungstechnische Handling wesentlich erleichtern.	abgeschlossen, Ergebnis auf Homepage www.leader-vlbg.at einsehbar. 2. Projektbegleiterlehrgang nicht durchgeführt (es werden österreichweit Lehrgänge angeboten)
3	Bike	e)abgeschlossen	Wege die verbinden im Bregenzerwald, Revitalisierung der Bregenzerwald-Bahntrasse	Ziel des Projektes ist es, im Vorfeld der möglichen Umsetzung des Projektes „Wälderbahn-Radweg Bregenzerachtal“ ausführliche Grundlagen zu schaffen und die strategischen und faktischen Grundlagen zu definieren, zu erarbeiten und zu planen. Diese Planung beinhaltet auch die Definition der Arbeitsschritte, die Evaluierung aller Beteiligten, sowie insbesondere die Durchführung einer Machbarkeitsprüfung inklusive Kosten-, Finanzierungs- und Betreiberkonzept. Durch diese Art des touristischen Angebots wird eine zumindest punktuelle Eindämmung des Individualverkehrs erwartet.	Abgeschlossen, Abrechnung noch offen, Planungsarbeiten verzögern sich, Projekt wird daher frühzeitig abgebrochen, Phase 2 wird nicht realisiert
4	I-Plattform	e)abgeschlossen	Internetbasierter Gastgeberkatalog am Beispiel Montafon	Ziel des Projektes ist es, ein internetbasiertes Datenverwaltungssystem mit den betroffenen Kleinanbietern zu entwickeln und eine dauerhafte Serviceeinrichtung zur Betreuung dieser Unternehmensgruppe, insbesondere in der Herstellung der mehrsprachigen Gästekataloge elektronisch wie auch printmäßig zu installieren. Eine weitere Besonderheit stellt die Integration der Entwicklung in das etablierte Buchungssystem TISCOVER dar.	abgeschlossen, erwartete Ergebnisse erfüllt, vorbildliche Beteiligung der privaten Zimmervermieter, große Organisatorische Erleichterung, Stärkung der Tourismusinfrastruktur
8	Bergsommer1	e)abgeschlossen	Erlebbarer Natur- bzw. Berglandschaft für Gäste schaffen, regionale Machbarkeitsprüfung	Ideen entwickeln und deren Machbarkeit hinsichtlich langfristiger positiver Auswirkung, Akzeptanz in der Bevölkerung und bei den Betroffenen, hinsichtlich Verträglichkeit gegenüber der Umwelt und der positiven Auswirkungen auf die Inwertsetzung der Kulturlandschaft und der Beschäftigung in der betroffenen Region. Mit dem Projekt wird ein breit angelegter Planungsprozess umgesetzt.	abgeschlossen, Machbarkeitsprüfung ergab konkrete Ergebnisse für die Phase 2. Die Entdeckung der megalithischen Steinsetzungen eröffnen neuen Zugang für regionale Belebung
12	Rebe	e)abgeschlossen	Entwicklung einer regionalen Planungs- und Handlungsgemeinschaft als Infrastrukturnetzwerk der Blumenegg-Gemeinden	Gezielt öffentlich angelegter Planungsprozess: Im Rahmen des Projektes sollen gemeinsame gemeindeübergreifende Zielsetzungen und Leitsätze für die Entwicklung der Region erarbeitet werden. Neben Informationsveranstaltungen und der Mitarbeit in Kompetenzgruppen wird die Bevölkerung in Form einer Fragebogenaktion mit in die Entwicklung eingebunden. Der Planungsprozess wird von einer gemeindeübergreifenden Arbeitsgruppe begleitet, deren Ziel es auch ist, Handlungsfelder für die gemeinsame Entwicklung zu evaluieren und zu konkretisieren.	abgeschlossen, durch das Projekt konnte die Zusammenarbeit der Blumenegg-Gemeinden verstärkt werden, eine Reihe von Teilaktionen wurden durch das Projekt ausgelöst

Projektübersicht

PNr.	Projekt	Status	Projekttitlel	Projektkurzbeschreibung	Status
31	Kuli-Coop	e)abgeschlossen	Aufbau einer Vertriebskooperation für Großverbraucher im LEADER+ Gebiet Vorarlberg	In Vorarlberg gibt es eine Reihe von Initiativen auf dem Gebiet von Kooperationen zwischen Landwirtschaft und Gastronomie wie z.B. Bauernkästen, MundArt, Urlaub am Bauernhof, Käsewanderweg, Ländle-Kalb usw. Die Initiativen wurden über einzelne Projekte oder Organisationen betrieben; unterschiedliche Personengruppen haben sich dabei formiert; in einigen Fällen ist eine dauerhafte Einrichtung entstanden. Kürzlich konnte in Verhandlungen mit den Gruppen eine Ländle Marke entwickelt werden, diese ist die Basis für weitere Marketing und Vertriebsprojekte.	abgeschlossen, das Vorhaben ist in der geplanten Form nicht umsetzbar, das Projekt wurde frühzeitig abgeschlossen
34	Forum	e)abgeschlossen	Etablierung einer kontinuierlichen Veranstaltung zur Aufrechterhaltung der Grundsatzdiskussion für die regionale Wertschöpfung.	Ziel des Projekts ist es, Entscheidungsträger aus dem ländlichen Raum über regionale Produkte und Produktnetzwerke sowie deren Auswirkungen auf die Wertschöpfungssteigerung und Beschäftigung im ländlichen Raum zu informieren, um so Grundlagen für die nachhaltige Entwicklung in der Region zu schaffen.	abgeschlossen, eine gut besuchte Veranstaltung informiert die Entscheidungsträger
36	Zertifikat	e)abgeschlossen	Errichtung eines international kompetenten Gremiums zur Zertifizierung der Gemeinde Schoppernau als Ökodorf und deren Durchführung	Die Gemeinde Schoppernau hat in den vergangenen Jahren im Projekt Ökodorf Bregenzerwald am Beispiel Schoppernau umfangreiche Entwicklungsarbeit in einzelnen Arbeitsgruppen geleistet. Das Ergebnis wurde in einem Managementhandbuch festgeschrieben. Ziel des vorliegenden Projektes ist es, diese Ausarbeitung und das Managementhandbuch in die Tat umzusetzen, die erforderliche und beschriebene Infrastruktur einzurichten sowie die Kommission zur Zertifizierung zu organisieren und die dazu gehörenden und notwendigen Informationen vorzunehmen.	abgeschlossen, eine unabhängige Kommission zertifiziert das Ökodorf-Management-Handbuch und empfiehlt der Gemeinde Schoppernau den Entwicklungsprozess gemäß Handbuch umzusetzen.
40	Buchung	e)abgeschlossen	Analyse der Beziehung Buchungsentscheidung und Thema Wasser als Grundlage für Marketingmaßnahmen und Angebotsentwicklungen	Das ist generell die große Frage im Tourismus. Die Zielregion hat sich zum Schwerpunkt „Lebensquelle Wasser“ entschieden, bekennt sich zum naturbewussten, authentischen Tourismus und will sich mit besonderen Angeboten mit Wasser am Markt unverwechselbar positionieren. Für den touristischen und wirtschaftlichen Erfolg ist die Buchungsentscheidung beim Gast letztlich entscheidend. Eine Gruppe von Hotelbetrieben geht im Rahmen des Projektes der Frage nach, welche buchungsentscheidenden Kriterien mit dem Thema Wasser verbunden sind und wie erreicht werden kann, dass dem potentiellen Gast die dementsprechenden Argumente vermittelt werden bzw. welche Argumente zur Assoziation mit der Zielregion führen. In moderierten Workshops werden die Erfahrungen zusammengetragen und auf einzelne Maßnahmen verdichtet. Die Ergebnisse sind wichtige Hinweise für die Gestaltung von Angeboten in parallelen Projekten und liefern wertvolle Erfahrungen für die Gestaltung des Gästeaufenthalts in dem jeweils eigenen Haus.	abgeschlossen, das Projekt wurde nach Abschluss der ersten Phase abgeschlossen, eine Fortsetzung hätte vermutlich die Qualität der Ergebnisse nicht gesteigert.

Projektübersicht

PNr.	Projekt	Status	Projekttitlel	Projektkurzbeschreibung	Status
43	Wasser und Geist	e)abgeschlossen	Entwicklung eines spirituellen Gartens zur Begegnung mit den Kräften des Wassers	Das Wasser wird nicht nur 450 mal in der Bibel erwähnt, es ist auch Symbol vieler Elemente im Lebenszyklus des Menschen. Das Wasser ist demnach Symbol und Träger mythischer Kräfte. Im Rahmen des Projektes soll ein spiritueller Garten konzipiert und in der Umsetzung begleitet werden, der die Begegnung mit dem Mythos Wasser dem Besucher ermöglicht. In enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen soll ein neben dem Pfarrhof liegendes Grundstück erschlossen werden, auf dessen Platz sich meditative Gegenstände und Erläuterungen befinden sowie Platz für Ruhe und Besinnung bietet. Mit beschreibenden Tafeln werden gewisse Übungen erläutert oder biblische Zusammenhänge dargestellt. Insgesamt wird die spendende Kraft des Wassers in Verbindung mit z.B. Steinen herausgearbeitet. Zur Umsetzung sind einige Bauarbeiten erforderlich wobei eine Reihe von freiwilligen Helfern zur Umsetzung des Vorhabens ihre Arbeitskraft der Pfarre zur Verfügung stellen. Auch sind einige Unternehmen bereit, ihren Beitrag zu leisten. Als Ergebnis des Projektes präsentiert sich den Einheimischen und Gästen ein Platz der Ruhe und Besinnung.	ist abgeschlossen, Projekt vollumfänglich umgesetzt.
47	Stausee	e)abgeschlossen	Historischer Event zur Erschließung erneuerbarer Energie aus der Ressource Wasser	Die Silvretta-Hochalpenstraße ist von kulturlandschaftlicher Bedeutung. Die in die Topographie eingefügte Straße erfreut sich über zunehmende Besucher und Bewunderer. Die Straße spiegelt aber auch die Geschichte der Erschließung des erneuerbaren Energieträgers Wasser wieder. Die Straße ist Synonym für die wirtschaftliche Entwicklung der Talschaft und der Nutzung der Kräfte des Wassers. Sie erschließt die bereits legendären Stauseen Vermund und Silvretta. Der 50. Geburtstag der Silvretta-Hochalpenstraße ist ein guter Anlass, die Erschließung der Wasserkraft in das Zentrum des Bewusstseins zu rücken. Mit dem Vorhaben wird die Chance des historischen Zeitpunkts wahrgenommen, um einer breiten Bevölkerungsschicht die geschichtliche und kulturelle Bedeutung der heimischen Ressource Wasser verstärkt bewusst zu machen. Darüber hinaus wird die Chance des Jubiläums verwendet, um die Region national und international in Sachen Natur und Kultur unverwechselbar zu positionieren. Die Aktivitäten umfassen die Erarbeitung, Planung und Ausführung von Installationen entlang der Hochalpenstraße und an den zwei Stauseen. Weiters beinhaltet das Projekt die Aufbereitung der	abgeschlossen, in der Startphase wurde erkannt, dass wesentliche Teile aufgrund von Umwelteinflüssen (Lawinen, Parkplätze, sanitäre Einrichtungen) nicht umsetzbar sind, andere Teile wiederum konnten im Projekt Wasser reichen und im Projekt Wasserstellen mit integriert werden. Eine teilweise Umschichtung der Mittel erfolgte
56	Forum II	e)abgeschlossen	Etablierung einer kontinuierlichen Veranstaltung zur Aufrechterhaltung der Grundsatzdiskussion für die regionale Wertschöpfung	Die positive Erfahrung der ersten 2 KäseStrassen Foren sowie die breite Beteiligung aus allen Branchen der Region, der intensiven Diskussion und der positiven Auswirkungen für regionale Initiativen und Aktionen stärken uns in der Überzeugung, dass sich derartige Veranstaltungen für die Regionalentwicklung und für die Entwicklung der Kooperation der Region lohnen. Aus diesem Grund soll das 3. KäseStrassen Forum an dem vieldiskutierten Thema der regionalen Markenbildung und Vermarktung anknüpfen.	abgeschlossen, Projektziel erreicht

Projektübersicht

PNr.	Projekt	Status	Projekttitlel	Projektkurzbeschreibung	Status
5	Holzbau-Zukunft	d)bewilligt	Entwicklung innovativer Aus- und Weiterbildungsformen zur langfristigen Absicherung der regionalen und handwerklichen Stärke in der Holzverarbeitung.	Ziel des Projektes ist es, die regionale Kompetenz in der Holzverarbeitung weiter zu stärken um dadurch die Branche in ihrer Marktposition und im Wettbewerb abzusichern und die Beschäftigung zu halten, respektive auszubauen. Zu diesem Zweck werden spezielle und innovative Ausbildungs- und Weiterbildungsmethoden neben der Standardberufsausbildung entwickelt und erprobt sowie eine dauerhafte betriebliche Kooperationsstruktur mit dem Ziel der laufenden Weiterentwicklung etabliert.	mit geringen Anpassungen planmäßig in Bearbeitung, Imageförderung für Berufsstand gelungen, Qualifizierung gesteigert
6	Bergholz	d)bewilligt	Vermarktungsstrategie und Produktinnovation aus dem Bergholz Biosphärenpark Großwalsertal	Ziel des Projektes ist es, eine dauerhafte, unabhängige Markenorganisation zur Entwicklung und Vermarktung von Produkten aus heimischen Holz zu gründen. Ein Großteil der Großwalsertaler Holzverarbeitungsbetriebe organisieren einen dementsprechenden Marktauftritt. Das Kennzeichen der Marke ist der Einsatz von regionalem Holz und die ökologische Verarbeitung. Die gegründete Organisation agiert als überbetriebliche Beschaffungs- und Vertriebsorganisation.	kurz vor Abschluss, erfolgreiche Kooperation entstanden, regionale Auswirkungen sichtbar
9	LAG-M	d)bewilligt	LAG Management und Öffentlichkeitsarbeit	Ziel des Vorhabens ist es, interessante und entwicklungswirksame Projekte mit breiter Beteiligung zu initiieren und die LEADER Arbeitskreise best möglichst zu servicieren. Im Rahmen der im Programm verankerten Schlüsselprojekte sollen ca. 100 Einzelprojekte im Förderzeitraum abgewickelt und vom LAG Management initiiert werden.	planmäßig in Bearbeitung
10	Weltkulturerbe 1	d)bewilligt	Prüfung der Möglichkeit und Bereitschaft zur Aufnahme des Bregenzerwaldes in die Liste der Weltkulturerbegüter	Ziel des Projektes ist es, den Prozess und die Antragstellung zu konkretisieren, auf Machbarkeit zu prüfen, den Akzeptanzprozess einzuleiten und zu fördern, einen Umsetzungsplan für die Antragstellung zu erarbeiten, den Bearbeitungsprozess einzuleiten und die Einreichunterlagen zu erstellen, als abschließende Entscheidungsgrundlage für die REGIO-Vollversammlung. Ein weiteres dazugehöriges Ziel ist es, auszuführende Projekte wie z.B. die Errichtung eines Kulturerbe-Managements im Detail zu definieren.	in Bearbeitung, Ergebnisse noch 2004 zu erwarten
17	Geschichten	d)bewilligt	Kulturdenkmäler und Hotspots unserer Kulturlandschaft via Geschichten in Kombination mit den Wanderwegen kommunizierbar gestalten	Das Schlüsselprojekt „Wege die verbinden“ hat sich zum Ziel gesetzt, den kulturlandschaftlichen Zusammenhang in Form von Wegen sowohl im wörtlichen als auch im übertragenen Sinne zu erschließen. Erschlossen werden sollen sowohl bedeutsame Bauwerke als auch Landschaftselemente für den Einheimischen aber auch für den Gast. Dies bedingt die Entwicklung von touristischen Angeboten und die Inszenierung jener Geschichte, die hinter den einzelnen Objekten steht.	in Bearbeitung, Ergebnisse 2004 zu erwarten
19	Zentrum	d)bewilligt	Entwicklung eines Funktionsmodells für ein kleinstädtisches Zentrum in ländlicher-touristischer Region am Beispiel Montafon.	Projektziel ist es, am Beispiel von Schruns/Tschagguns einen anspruchsvollen, interregionalen Planungsprozess zu führen und das Bewusstsein für die regionalen Zusammenhänge auf breiter Basis zu stärken. Vorrangiges Ziel ist es, eine dauerhafte Infrastruktur zur Belebung des kleinstädtischen Zentrums für das ländliche Umland zu errichten. (Zentrumsmanagement)	in Bearbeitung, Ergebnisse 2004 zu erwarten
20	FTTH	d)bewilligt	Aufbau einer Telekommunikationsinfrastruktur bzw. Genossenschaft zur Erschließung der Talschaft Großwalsertal im Bereich der Tele-kommunikationsinfrastruktur	* Prüfung inwieweit die Errichtung und Erhaltung einer Telekommunikationsinfrastruktur im ländlichen Raum mit Streusiedlungscharakter über eine gemeinnützige Genossenschaft auf ehrenamtlicher Basis betrieben werden kann. * Entwicklung eines topologischen Strukturkonzepts unter Berücksichtigung von Streusiedlungscharakter und Aufrechterhaltung (Wartung und techn. Betrieb) über ehrenamtliche genossenschaftliche Strukturen, das auch auf vergleichbare Gebiete angewendet werden kann.*- Errichtung einer Telekommunikationsgenossenschaft in Blons	in Bearbeitung, Ergebnisse 2004 zu erwarten

Projektübersicht

PNr.	Projekt	Status	Projekttitel	Projektkurzbeschreibung	Status
21	Wasserwelten	d)bewilligt	Erlebniswelt Wasser für Vorarlberg greifbar machen, umsetzbare Konzepte erarbeiten und die Detailplanung einleiten	Projektziel ist die Erarbeitung eines abgestimmten und umsetzungsreifen Konzepts inklusive der Machbarkeitsprüfung für die Errichtung und den Betrieb der "Wasserwelten".	in Bearbeitung, Szenario 2 "Kulturbad" wird geprüft, Projekt fokussiert sich auf das BAD-Konzept, Gemeindebeschluss für die Umsetzung
22	Wasser reichen	d)bewilligt	Entwicklung und Betrieb eines pädagogischen Kollegiums zur Entwicklung von Vermittlungsmethoden und Projektaktionen zum Thema Wasser in Grundschulen und Kindergärten im Montafon	Bewusstsein für die „Lebensquelle Wasser“ in allen Erscheinungsformen wesentlich und auf breiter Basis zu steigern.	Aktion 2004 ist in Vorbereitung
25	Kunst und Wasser	d)bewilligt	Wasser über künstlerische, ästhetische Sinne wahrnehmen und schätzen lernen	Das Schlüsselprojekt „Lebensquelle Wasser“ erhebt den Anspruch eines ganzheitlichen Ansatzes und eines Bottom-up Entwicklungsprozesses. Es ist zu vermuten, dass eine nachhaltige, ökonomische Entwicklung dann ermöglicht wird, wenn die Attraktivität einer Region gesteigert werden kann. Die Attraktivität ist eine individuelle Beurteilung, das Projekt soll Betroffenheit, Empfindung und Wertschätzung durch Kunstobjekte auslösen und die Attraktivität steigern. Das einheitliche Thema ist WASSER.	1.Phase abgeschlossen, 2 Phase wird 2004 durchgeführt, Kooperation mit Künstler Herbert Willi
27	Lernwerkstatt	d)bewilligt	Mut zur Sanierung, Restaurierung durch einen praktischen Lernprozess auslösen und eine dauerhafte Formations- und Trainingsinfrastruktur schaffen	Der Werkraum Bregenzerwald beabsichtigt in enger Zusammenarbeit mit einigen Mitgliedsbetrieben und Fachleuten, einen Ausbildungsschwerpunkt auf dem Gebiet der Restaurierung und Sanierung zu setzen. Ein besonderes Ziel ist es, die Erfahrungen der Handwerker und Planer, die die alten Handwerkstraditionen noch beherrschen, einzufangen und Lernmodule für die Zukunft zu entwickeln. Dies soll anhand praktischer Beispiele nachvollziehbar erfolgen.	Vorbereitung durchgeführt, Umsetzung erfolgt 2004, 2 Lernmodule bereits durchgeführt
28	Holzursprung	d)bewilligt	Machbarkeitsprüfung auf Ursprungszertifizierung des heimischen Holzes über sämtliche Wertschöpfungsstufen	Ziel des vorgeschlagenen LEADER+ Projektes ist es, die Machbarkeit für ein Ursprungszertifizierungssystem in der gesamten Wertschöpfungskette Holz zu prüfen, Organisationskonzepte zu erarbeiten und die Auswirkungen sowie die Kundenakzeptanz plausibel einzuschätzen. In enger Zusammenarbeit mit Akteuren des Zielgebietes und mit Fachexperten werden in moderierten Workshops die Gestaltungsmöglichkeiten evaluiert und mit entsprechenden Studien ergänzt.	1.Phase durchgeführt, Ergebnisse sind Mitte 2004 zu erwarten, Machbarkeitsstudie liegt vor

Projektübersicht

Pnr.	Projekt	Status	Projekttitlel	Projektkurzbeschreibung	Status
39	GSUND	d)bewilligt	Entwicklungs eines qualitativen und kontrollierten Angebots gesundheitsfördernder Behandlungsmethoden im Zusammenhang mit Wasser	Um die Zielregion nachhaltig zum Thema Wasser zu positionieren bedarf es eines qualitativen Angebots, welches sich positiv auf die Gesundheit der Gäste auswirkt. Fachleute aus der Region haben sich entschlossen, in gemeinsamer Arbeit ein Spektrum an Angeboten zu entwickeln, die fachlich hochstehend, medizinisch abgesichert bzw. themenreichhaltige Erfahrungen zu Grunde liegen. Dabei wird durchaus auf Überlieferungen wie z.B. Hildegard von Bingen, Pfarrer Kneipp und andere zurück gegriffen. Weiters überlegt sich die Arbeitsgruppe qualitätssichernde Maßnahmen, Organisationsstrukturen und wirksame Vermarktung. Dabei ist es durchaus eine Überlegung wert, Konzepte wie Gesundheitscheck für jeden Gast und individuelle Beratung zur richtigen Anwendung auf Machbarkeit zu prüfen. Zur Ausarbeitung gewisser Angebote werden spezifisch externe Experten beauftragt und die Ergebnisse von der Arbeitsgruppe zur Umsetzung auf lokaler Ebene geprüft.	in Bearbeitung, weitere Bearbeitung soll im Frühjahr erfolgen, Bereich Aquatraining wird im Herbst 04 untersucht
41	Tafelwasser	d)bewilligt	Prüfung der Machbarkeit zur Abfüllung eines Tafelwassers aus regionaler Quelle und deren Verbreitung in der Region als werbewirksame Maßnahme	Das Quellwasser aus der eigenen Region steht im Mittelpunkt der Bemühungen, die natürlichen Ressourcen unserer Region wirtschaftlich zu nutzen. Tafelwasser ist ein Zeichen reiner Natur und vermittelt die Qualität der Region. Vorarlberg, speziell das Montafon, ist gesegnet von hochwertigen Trinkwasserquellen. Kürzlich wurde durch die Wassermanagementgesellschaft eine ergiebige Quelle mit höchster Wasserqualität zur Lieferung von Trinkwasser erschlossen. Diese Quelle ist in der Lage, weit mehr als den regionalen Markt zu decken. Zusätzlich ebenfalls in der Lage, über eine Abfüllanlage prickelndes Tafelwasser oder stilles Wasser abzufüllen und an die Gastronomie sowie an den Handel zu liefern. Ziel des LEADER Projektes ist es nun zu prüfen ob eine derartige Investition für den regionalen Markt lohnend und inwieweit Logistikstrukturen zur wirtschaftlichen Umsetzung des Vorhabens gegeben sind. Entscheidend in diesem Fall ist auch die Kaufentscheidung der Großverbraucher oder des Handels. Das Projekt untersucht daher auch die Akzeptanz der Kunden in dem Zusammenhang.	in Bearbeitung, 1.Phase durchgeführt, Mineralwasserlizenz wird abgewartet, Lizenzusage liegt noch nicht vor
44	Walking in the past	d)bewilligt	Verkehrsgeographischer Kataster zur Erfassung alter Verbindungswege im Klostertal und Montafon	Bis dato liegen nur wenige, unvollständige Kenntnisse über den Verlauf alter Verbindungs- und Verkehrswege von der Urzeit bis zur Gegenwart im Klostertal und Montafon vor. Gleiches gilt für die mit ihnen im Zusammenhang stehenden historischen Strukturen, deren Bedeutung und Nutzung mit der der Altwege in direktem Zusammenhang steht. Eine Verknüpfung beider Themen in Hinblick auf ihren Wandel und ihre Bedeutung innerhalb der Geschichte würde auch zur Erstellung eines sinnvollen touristisch nutzbaren Konzeptes geeignet sein.	in Bearbeitung
45	Wasserstollen	d)bewilligt	Konzeption und innovative Erschließung eines Bergstollens zum Thema Wasser für ein unvergessliches Erlebnis	Allgemein wird der steigende Bedarf an Angeboten im Gruppentourismus erkannt, der unverwechselbare „Erlebnisse“ bietet. Zu beachten ist dabei die bewusste Führung der Besucherströme zum Schutz der Natur. Bestehende Stollen, die zur Erschließung der Wasserkraft im Montafon angelegt wurden, eignen sich dafür. Diese Anlagen, stehen ursächlich mit Wasser und Energie in Verbindung und sind authentischer Bestandteil der Kulturlandschaft Montafon. Die Illwerke Tourismus haben ihre Bereitschaft signalisiert, sich an der Inwertsetzung zu beteiligen. Ziel ist es, eine werbewirksame touristische Attraktion zu schaffen, die flexibel und zielgruppenorientiert gestaltbar ist. Die Besuchergruppen sollen bewusst durch die Kulturlandschaft geführt und auf den besonderen Stellenwert des Wassers in der Region aufmerksam gemacht werden. Kunst hilft dabei, Wasser als Lebensquell zu verstehen und das Bewusstsein für erneuerbare Energie zu schärfen. In enger Zusammenarbeit mit Künstlern und Veranstaltungsfachleuten wird in mehreren Innovationsworkshops ein durchgängiges Konzept	in Bearbeitung, Eröffnung 2004 20.Juni

Projektübersicht

PNr.	Projekt	Status	Projekttitel	Projektkurzbeschreibung	Status
48	Nachrichten	d)bewilligt	Von Projektgruppen zur Öffentlichkeit zur Nachahmung von Initiativen und Verbreitung der Ergebnisse	Ziel dieses Projektvorhaben ist es, die Bevölkerung möglichst umfassend über die Projektaktivitäten im LEADER-Gebiet zu informieren und Gruppen zu animieren, sich aktiv für die regionale Entwicklung zu engagieren. Es soll eine Plattform für die Projektgruppen entstehen, wo diese sich präsentieren und bekannt machen können. Mit der Verbreitung der Ergebnisse aus den LEADER-Projekten soll ein Entwicklungsprozess und ein Innovationsschub in der Zielregion in Gang gesetzt werden.	ist planmäßig in Bearbeitung
51	Holzkultur	d)bewilligt	Entwicklung und Aufbau eines mit Modulen gestalteten Weges zur Begegnung mit Holz in Hittisau und umliegenden Gemeinden	„Begegnung mit Holz“ (LEADER+ Schlüsselprojekt) für verschiedenste Zielgruppen mit allen Sinnen erlebbar machen ist das Ziel des Projektvorhabens. Kulturschaffende, Betriebe, Forst und Gemeinde erarbeiten und gestalten in Hittisau eine echte „Begegnung mit Holz“. In Hittisau und in den umliegenden Gemeinden sollen in den kommenden zwei Jahren Module des Erlebens und der Begegnung mit Holz in seinen natürlichen Erscheinungsformen als auch mit seinen Veredelungsmöglichkeiten geschaffen werden. Diese Module sind zu Fuß, über eine Wander-Bike-Route sowie in gewissen Fällen für Busreisende direkt erreichbar. Auch alternative Transportmöglichkeiten – beispielsweise eine Fahrt mit der Kutsche – sollen angedacht werden.	in Bearbeitung, 2004 wird eröffnet
52	Bergsommer 2	d)bewilligt	Erlebbarer Natur- bzw. Berglandschaft für Gäste schaffen, regionale Machbarkeitsprüfung	Im Projekt "Bergsommer1" wurden generelle Sondierungen durchgeführt und Arbeitsgruppen gebildet sowie mögliche Ansätze entworfen, die zur Verbesserung der Sommerauslastung als auch der allgemeinen wirtschaftlichen Belebung in der Talschaft führen.	wird beantragt, derzeit 2. Wissenschaftliche Tagung in Vorbereitung
58	Montafoner Sommer	d)bewilligt	Kulturfestival zur Vermittlung von Montafoner Geschichten, Menschen und Plätzen	Im Sommer 2004 soll erstmals ein Kulturfestival stattfinden, das Einheimischen und Besuchern Montafoner Geschichten, Menschen und Plätze vermittelt und deren Einzigartigkeit aufzeigt. Das Festival soll einheimischen Künstlern (Musikern, Schriftstellern, Komponisten, Schauspieler) eine Bühne bieten und internationalen Künstlern die Möglichkeit eröffnen, sich mit dem Montafon und seiner Besonderheit auseinanderzusetzen. Das Festival soll sich etablieren und auch in den Folgejahren stattfinden.	in Bearbeitung
64	Landschaftspfad	d)bewilligt	Wiederbelbung der historisch und landschaftlich bedeutenden Wegeverbindung	Ziel ist die Wiederentdeckung des Kulturraumes in seiner Unverwechselbarkeit durch die Aufarbeitung der Themen: Kulturgeschichte und Sozialstrukturen, Veränderung der sozioökonomischen Rahmenbedingungen, Prähistorische und historische Entwicklung des Naturraumes, Naturgefahren, Wasserscheide, Wetterscheide, Pflanzen als Dokumente historischer Landnutzungskultur und Kunstgeschichtliche Dokumente.	in Vorbereitung

Projektübersicht

PNr.	Projekt	Status	Projekttitlel	Projektkurzbeschreibung	Status
59	Dr. Moo	c)beantragt	Aufbau einer Regionen übergreifenden Franchiseorganisation für ein lokales Inprodukt zur Steigerung des Images und der Wertschöpfung ländlicher Gebiete	Dr. Moo ist ein Markenbegriff für ein Biergetränk, das aus dem Nebenprodukt Molke erzeugt wird. Die Molke gilt als Malzersatz. Das Getränk eignet sich als Frischegetränk hergestellt in Lokalbrauereien. Abfüllen und konservieren (wie das bei den handelsüblichen Bieren der Fall ist) erscheint nicht als zweckmäßig. Molke gilt als gesundheitsfördernder Bestandteil und das Getränk beinhaltet wenig Alkohol. Das Produkt wurde in der Vergangenheit entwickelt und getestet, es stellte sich jedoch bald heraus, dass die Vermarktung bzw. der Bekanntheitsgrad am Markt nur erreichbar ist, wenn viele Produzenten in einer Gemeinschaft am Markt auftreten. Einzelne Kleinproduzenten und Lokalbrauereien sind nicht in der Lage, dies langfristig umzusetzen. Aus diesem Grund haben sich die Initiatoren entschlossen, die Entwicklung und die geschützte Marke einer sich bildenden überregionalen Markengemeinschaft zu übertragen.	Vorbereitungsgespräche zwischen der LAG Weinviertler Kernland, Regio-Mondsee sind zu Gange, VlbG wartet ab, bis die Partnererklärungen eingegangen sind
60	Fachexkursion	c)beantragt	Entwicklung von Fachexkursionsmodulen für das LEADER+ Gebiet Vorarlberg in Kooperation mit weiteren LEADER-Regionen in Österreich	Immer mehr Personen aus Politik und Wirtschaft, sowie Akteure aus regionalen Initiativen interessieren sich für gute Beispiele zur „Valorisierung des natürlichen und kulturellen Erbes“. Das LEADER-Netzwerk Österreich beabsichtigt den Exkursionstourismus in Beispielregionen zu forcieren. Die LAG-Vorarlberg hat sich im REP zum Ziel gesetzt, das Image Vorarlberg als beispielgebendes Land weiter zu entwickeln und ist daher bereit als Pilotregion für den Exkursionstourismus in Österreich zu Verfügung zu stehen. Inhalt des vorliegenden Projektes ist die Vorbereitung und die pilotmäßige Umsetzung des Exkursionstourismusses im Sinne des Projekttitels. Dabei geht es auch um die Nutzung bereits vorhandener Strukturen in Vorarlberg. Die Projektaktivitäten konzentrieren sich auf die modulare Zusammenstellung von Exkursionsbeispielen in Form von Modulen, die Abklärung, Absprachen mit den Akteuren in LEADER-Projekten und in anderen Initiativen im LEADER-Gebiet, die Abklärungen mit bestehenden Exkursionsanbietern im Lande, die Entwicklung eines Organisationsmodells zur Abwicklung des Exkursionstourismusses auch nach der Pilotphase, sowie der Durchführung von	Sieben österreichische LAG's sind an der Entwicklung eines österreichischen best practice Programm interessiert, 4 Kooperationsworkshops sind durchgeführt, Experten sind mit eingebunden
61	Impuls AV	c)beantragt	Grenzüberschreitende Zusammenarbeit West-Allgäu Vorarlberg	Die LAGs Impulse West-Allgäu 10+ und der Entwicklungsverein Natur- und Kulturerbe Vorarlberg stoßen direkt an der Deutsch-Österreichischen Grenze zusammen. Beide LAGs haben in ihrem regionalen Entwicklungsplan die grenzüberschreitende Zusammenarbeit betont. In Vorgesprächen, Exkursionen und einzelnen Workshops wurde herausgearbeitet, welche Themen die beiden Regionen gemeinsam berühren und wie nutzungsstiftende Zusammenarbeit entwickelt werden kann. Ziel des Projektes ist, in vier Schwerpunktbereichen die Zusammenarbeit auf Projektebene zu definieren. die Schwerpunkte sind: Kompetenz Holz, Wegeerschließung, regionale Produkte und Lebensquelle Wasser. In vier Arbeitsgruppen werden Projektziele, Maßnahmen, Pläne und Projektschritte erarbeitet und vereinbart. Dabei soll das gemeinsame Ziel: "Nutzung von Synergien durch Zusammenarbeit" verfolgt werden.	Nach einigen Sitzungen hat sich ein konkretes Projekt, die Weißtanne als grenzüberschreitende gemeinsame Aktion herauskristalisiert. Beteiligt: LAG West Allgäu und Nordschwarzwald

Projektübersicht

Pnr.	Projekt	Status	Projekttitlel	Projektkurzbeschreibung	Status
63	Fokus 2004	c)beantragt	Internationales Theaterfestival als Impuls zur Wiederbelebung traditioneller Theaterkultur in der Region Bregenzerwald	Ziel des internationalen Theaterfestivals ist eine kulturelle Brücke zwischen Regionen Europas zu schlagen und gleichzeitig Impulse zur Belebung der Theatertradition im Bregenzerwald zu leisten. Inhalt des Projektes ist die Vorbereitung der Impulsveranstaltung, die Ausarbeitung des 1. Konzeptes und die Prüfung der Möglichkeiten für eine dauerhafte Einrichtung mit internationaler Beteiligung. Neben der Mobilisierung der regionalen Akteure ist auch die Erstbewerbung und die Mittelbeschaffung zur Finanzierung der Veranstaltung Inhalt des Projektes. Die Innovation an sich besteht in der Tatsache, dass durch die Entwicklung von FOKUS2004 eine Sensibilisierung für die historische Theaterkultur im Bregenzerwald erfolgt und eine intensive Kommunikation zwischen den Akteuren in der Region entsteht.	das Projekt wurde nach der Anmeldung vollumfänglich gestartet, ab 25.6.04 findet das Fetival statt
66	Barockbaumeister	c)beantragt	Weltkulturerbe Ergänzungsprojekt; Konzeption einer Ausstellung und Veranstaltungsreihe „Barockbaumeister“ sowie die Entwicklung eines Betreibermodells	Fundierte Aufarbeitung der Thematik Barockbaumeister für ein Ausstellungs- und Angebotskonzept sowie die Konzeption von eigenwirtschaftlichen Strukturen die zur Erreichung folgender Ziele beitragen: - Transfer des Gedankengutes der Barockbaumeister in die Zukunft - Weitere Imageentwicklung des Handwerks in der Region - Entwicklung von attraktiven touristischen Angeboten (Information- und Seminartourismus)	Die Arbeiten wurden nach Projektanmeldung vollumfänglich aufgenommen, alle Module wurden abgeschlossen, eine Abschlußpräsentation ist in Kürze zu erwarten
67	Jakobsweg	c)beantragt	Grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei der Einrichtung und Vernetzung der Europäischen Jakobswege in Österreich, Deutschland und der Schweiz	Die Jakobswege sind über weite Strecken, insbesondere in der Schweiz, Frankreich und Spanien, beschildert und beschrieben. Nicht so, oder nur teilweise in Deutschland und Österreich. Das Projekt "Europäische Jakobswege" setzt sich zum Ziel, den Jakobsweg länderübergreifend zu vernetzen, Lückenschlüsse in Vorarlberg, der Ostschweiz und Süddeutschland herzustellen und gemeinsam Angebote für Pilger entlang des Weges zu entwickeln. Darüber hinaus werden grenzüberschreitende Marketingmaßnahmen und Schulungsangebote für Pilgerführer aufgebaut. Grenzüberschreitende Routenfestlegung und Beschreibung der Wege, Gemeinsame Entwicklung von kulturellen, spirituellen und touristischen Angeboten entlang des Weges, Erarbeitung vernetzter Marketingmaßnahmen	das Projekt ist in Startposition
68	Weißtanne	c)beantragt	Grenzüberschreitende Zusammenarbeit zur Valorisierung und Erhaltung	Das Projekt hat zum Ziel, im noch vorhandenen Gebiet grenzüberschreitend zusammenzuarbeiten um die Chance dieses Alleinstellungsmerkmales zu nutzen und die Nachfrage nach dieser besonderen Holzart anzuregen. Dies bedarf auch Bewusstseinsarbeit und Qualifizierung bei den Beteiligten in der Wertschöpfungskette. Neben gemeinsamer	das Projekt ist in Startposition
70	Heimhandwerk	c)beantragt	Handwerkliche Technik als kulturelles Erbe und Wege zur kritischen Auseinandersetzung und wirtschaftlichen Erschließung	Das Projekt will neues Interesse an den tradierten Techniken wecken. Mit der Fertigung hochwertiger Werkstücke soll eine Qualitätsmarke erreicht werden, die der Konsument nachfragt. Die Vermarktung der Werkstücke soll durch das Netzwerk professionalisiert werden. Alternative Möglichkeiten der Beschäftigung werden dadurch in den Regionen erschlossen. Mit der Fertigung von Werkstücken des Heimhandwerks, der Wiederbelebung von Küchenkultur und der Anlage von traditionellen, 'nutzbaren' Hausgärten will dieses Projekt kulturelles Erbe in der Region erhalten. Ein Netzwerk (dauerhafte Organisation) für Heimhandwerk soll entwickelt werden. Einzelne Projekt - Teams übernehmen die Planung von Aktivitäten und den Entwurf eines Bildungsprogramms für 'ihr' Fachgebiet. Qualitätssicherungsmaßnahmen werden von den Projekt - Teams gemeinschaftlich erarbeitet. Die Schaffung von Heimhandwerkzentren ist ein wichtiges Ziel des Netzwerkes.	das Projekt befindet sich im 1. Drittel

Projektübersicht

PNr.	Projekt	Status	Projekttitlel	Projektkurzbeschreibung	Status
71	Waldschule	c)beantragt	Entwicklung eines waldpädagogischen Angebotes im Montafon	Ziel des Projektes "Waldschule Silbertal" ist die Entwicklung eines waldpädagogischen Angebotes im Montafon. Kindern und Jugendlichen sollen die vielfältigen Funktionen und Aufgaben sowie der Wert des Waldes vermittelt werden. Die Rolle des Waldes als Schutzwald, als Lebensraum für verschiedenste Pflanzen- und Tierarten, als unerschöpfliches Reservoir für Biomasse und als Rückzugs- und Erholungsraum für den Menschen soll vor Ort eindrücklich aufgearbeitet und erlebt werden. Zudem wird ein Bewusstsein für die Herausforderungen geschaffen, die sich aus diesem Nutzungsdruck ergeben. Konzeption eines waldpädagogischen Angebotes, Adaptierung eines geeigneten Raumes für Walderfahrung vor Ort, Marketingmaßnahmen	in Startposition
72	Weltkulturerbe 2	c)beantragt	Erstellung des Antrages zur Eintragung des Bregenzerwaldes in die Liste der UNESCO - Kulturgüter	Nachdem im ersten Projekt die Möglichkeiten und die Bereitschaft zur Aufnahme des Bregenzerwaldes in die Liste der Weltkulturerbegüter geprüft und abgeklärt wurde, geht es im gegenständlichen Projekt um die zwischenzeitlich erarbeiteten Expertenbeiträge in einem normgerechten Einreichantrag zusammenzuführen, in einem internen und externen Kommunikationsprozess (Öffentlichkeitsarbeit) die Einreichentscheidung zu begleiten, das Einreichpapier fertig zu stellen und der Bundesregierung in Wien zu überreichen.	in Startposition
73	FORUM_Bergkäse	c)beantragt	Vertiefung der Veranstaltungsreihe Forum anhand einer Workshopreihe zur Aufrechterhaltung der regionalen Wertschöpfung	Zusammen mit den Bergkäseproduzenten sowie deren Vermarkter innerhalb der Region soll gemeinsam ein Konzept erarbeitet werden um die regionale Spezialität Bergkäse vom generischen Massenprodukt "Bergkäse" zu unterscheiden. Ziel des Projekts ist es, Sennereien, Sennalpen, Bauern und Direktvermarkter über regionale Markenbildung und Produktnetzwerke sowie deren Auswirkungen auf die Wertschöpfungssteigerung und Beschäftigung im ländlichen Raum zu informieren, um so Grundlagen für die nachhaltige Entwicklung in der Region zu schaffen. Das Projekt gliedert sich in die Arbeitspakete Vorbereitung, Veranstaltung und Nachbearbeitung der Workshopreihe. In der Vor- bzw. Nachbearbeitung erfolgt ein nicht unerheblicher Einsatz an Öffentlichkeitsarbeit. Das Projekt wird vom Projektträger organisiert. In der Projektkalkulation sind in den 3 Arbeitspaketen nur externe Kosten berücksichtigt, der eigene Personalaufwand wird nicht zur Förderung beantragt.	in Startposition

Projektübersicht

PNr.	Projekt	Status	Projekttitlel	Projektkurzbeschreibung	Status
69	KulturTal	b)angemeldet	Neugestaltung des Klostertaler Kulturreigens als Veranstaltungsreihe für Einheimische und Gäste aller Altersgruppen	Im Mittelpunkt stehen Studien zur Erhebung der „kulturellen Wünsche der Bevölkerung“. Diese sollen als Leitfaden für die Gestaltung einer jährlich wiederholten Reihe von kulturellen Veranstaltungen dienen, welche die Begegnung der Einheimischen und Gästen im Tal dienen soll. Kulturveranstaltungen werden bisher meist von einer bestimmten Gruppe von Personen oder von politisch Verantwortlichen organisiert, „damit ein Angebot geschaffen wird“. In dieser neuen Reihe soll jedoch dieses Angebot ganz speziell aus den Wünschen der Bevölkerung (jung und alt) heraus erwachsen, was sicherlich eine Innovation im Tal und darüber hinaus darstellt.	